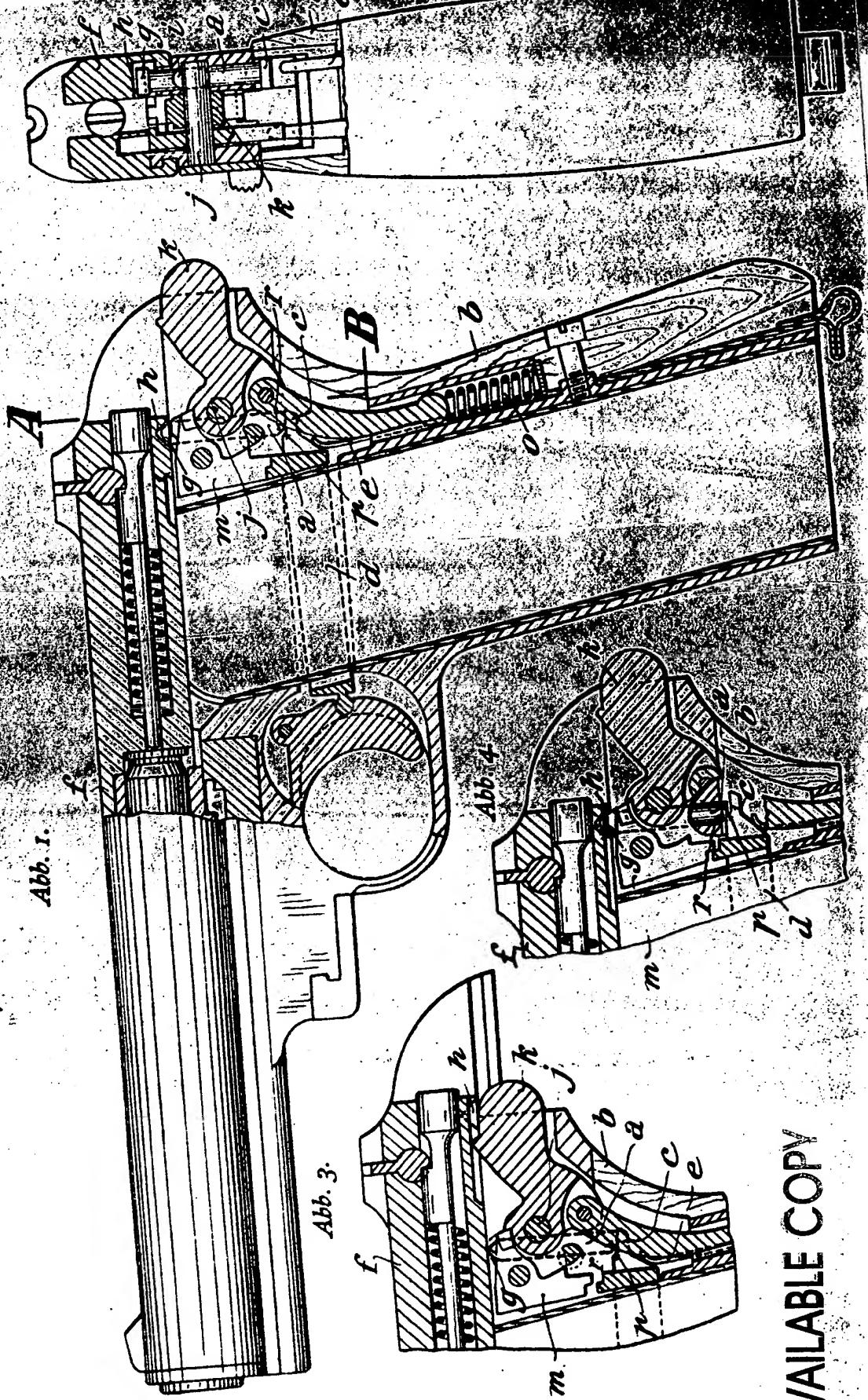


Lu der Patentzeitschrift 299719
Kl. 72h Gr.

Wolfgangk Marck. 1877. 100.



BEST AVAILABLE COPY

42-3
AUSGEUBEN
AM 24. SEPTEMBER 1921

DEUTSCHES REICH



REICHSPATENTAMT

PATENTSCHRIFT

— № 299719 —

KLASSE 72h GRUPPE 1

BEST AVAILABLE COPY

BEST AVAILABLE COPY

Waffenfabrik Mauser Akt.-Ges. in Oberndorf a. N.

Abzugvorrichtung für selbsttätige Feuerwaffen mit auf dem Griffstück geführtem Verschlußschieber und Hammerfeuerung.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 21. März 1916 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Abzugvorrichtung für selbsttätige Feuerwaffen mit auf dem Griffstück geführtem Verschlußschieber und Hammerfeuerung, bei der die Abzugstange nach dem Schuß durch einen Auslösestift außer Eingriff mit der Abzugsklinke gebracht wird. Die Erfindung besteht darin, daß sowohl der Auslösestift als auch die Abzugstange mit schrägen Flächen versehen sind, die beim Abziehen kurz vor Auslösung der Abzugsklinke aus der Hammerlast gegeneinanderstoßen und den Druckpunkt herstellen.

Die Zeichnung veranschaulicht eine Ausführung der Erfindung bei einer Selbstladepistole. Abb. 1 ist ein Längsschnitt durch die Pistole bei teilweiser Ansicht mit gespanntem Hammer. Abb. 2 ist ein Querschnitt nach der Linie A-B der Abb. 1; Abb. 3 und 4 veranschaulichen die Lage der Teile nach dem Schuß und kurz vor demselben. Die allgemeine Einrichtung und Wirkung der Waffe ist bekannter Art. Der Auslösestift *a* ist in ebenfalls bekannter Weise in der einen Seitenwand des hinteren Teiles des Griffstücks *b* axial verschiebbar gelagert und stützt sich mit seinem unteren Ende gegen einen Vorsprung *c* der Abzugstange *d*. Diese steht unter Wirkung der Feder *e* und hält den Stift *a* für gewöhnlich, d. h. wenn der Verschlußschieber *f* seine Schußstellung einnimmt in einer solchen Lage, daß er, wie aus Abb. 1 und 2 ersichtlich, mit seinem oberen nasenförmigen Ende in eine Aussparung *h* des Verschlußschiebers eingreift. Der Stift *a* besitzt vorn eine gerundete Aussparung *i*, in die der Drehzapfen *j* des Hammers *k* eingreift und so ein Herausfallen des Stiftes verhindert, wobei die Aussparung jedoch so bemessen ist, daß der Stift eine bestimmte achsiale Verschiebung ausführen kann. Die Abzugstange *d* steht in bekannter Weise mit dem unteren Ende der Abzugsklinke *m* inlosem Eingriff. An ihrem hinteren Ende ist gemäß der Erfindung eine schräge Fläche *p* vorgesehen, der eine Schrägfäche *r*

an dem unteren Ende des Auslösestiftes *a* entspricht. Die Anordnung ist derart, daß die beiden Flächen *p* und *r* beim Abziehen zu dem Zeitpunkt gegeneinanderstoßen, wo die Auslösung von Abzugstange *d* und Abzugsklinke *m* beinahe vollzogen, der Eingriff also nur noch ein ganz geringer ist. Bei diesem Gegeneinanderstoßen der Flächen wird ein fühlbarer Widerstand geboten, d. h. es ist Druckpunkt genommen, und der Schütze weiß, daß nur noch eine geringe Bewegung des Abzugs nötig ist, um die Waffe abzufeuern. Wird der Abzug weiter durchgezogen, so wird die Abzugsklinke *m* in der bekannten Weise aus der Spannrast des Hammers *k* ausgelöst, so daß dieser unter der Wirkung seiner Feder *o* gegen den Schlagbolzen schlägt und die in dem Lauf befindliche Patrone abfeuert. Bei dem nunmehr erfolgenden Rückgang des Verschlußschiebers wird der Auslösestift *a* in der bekannten Weise durch die volle Fläche des Verschlußschiebers nach hinten gedrückt und hierbei die Abzugstange außer Eingriff mit der Abzugsklinke *m* gebracht. Dieser Zustand bleibt so lange bestehen, bis der Verschlußschieber bei seinem Vorgehen wieder die Schußstellung nach Abb. 1 erreicht hat. Auf diese Weise sind Doppelschüsse oder ein vorzeitiges Abfeuern ausgeschlossen.

PATENT-ANSPRUCH:

Abzugvorrichtung für selbsttätige Feuerwaffen mit auf dem Griffstück geführtem Verschlußschieber und Hammerfeuerung, bei der die Abzugstange nach dem Schuß durch einen Auslösestift außer Eingriff mit der Abzugsklinke gebracht wird, dadurch gekennzeichnet, daß sowohl der Auslösestift als auch die Abzugstange mit schrägen Flächen versehen sind, die beim Abziehen kurz vor Auslösung der Abzugsklinke gegeneinanderstoßen und den Druckpunkt herstellen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.